



## Bericht zum Arbeitsgespräch SAKS, Uni Kassel, 23.–24. März 2006

„Selbstorganisierende, adaptive, kontextsensitive Verteilte Systeme“ lautete das Thema eines zweitägigen Arbeitsgespräches der GI/ITG-Fachgruppe Kommunikation und Verteilte Systeme (KuVS) an der Universität Kassel. Veranstalter waren die beiden Kasseler Informatik-Fachgebiete Kommunikationstechnik (Prof. Dr. Klaus David) und Verteilte Systeme (Prof. Dr. Kurt Geihs). Zum Organisationsteam gehörten auch Dr. Sandra Haseloff und Dr. Michael Zapf. In 13 eingereichten Beiträgen und einem eingeladenen Vortrag wurde ein breites Spektrum an Projekten und Ideen vorgestellt. Nach den Vorträgen ergaben sich sehr lebhaft, kontroverse Diskussionen, die die reichlich bemessene Diskussionszeit voll ausschöpften. Insgesamt nahmen ca. 45 Personen an der Veranstaltung teil. Dabei war auffällig, dass die Teilnehmer aus ganz unterschiedlichen Fachdisziplinen kamen und nicht nur zur typischen „KuVS-Klientel“ gehörten. Ein gemeinsames Abendessen bot zusätzliche Gelegenheit zu fachlicher Diskussion, aber auch zum gegenseitigen Kennenlernen und Gedankenaustausch.

Thematische Schwerpunkte des Programms waren Netz- und Systemmanagement, Autonomic Computing, Ressourcenmanagement und kontextsensitive Systeme. In den Vorträgen wurden immer wieder die Begriffe Selbstorganisation, Emergenz und Adaptivität aufgegriffen und aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Dazu passte ausgezeichnet der eingeladene Vortrag von Professor Müller-Schloer (Uni Hannover), der einen Überblick über die Inhalte und ersten Resultate der Organic-Computing-Initiative gab. Insbesondere am Begriff Emergenz entzündete sich eine sehr lebhaft und engagiert geführte Diskussion, die schließlich in der Erkenntnis mündete, dass der Begriff der Emergenz nicht in den Bereich der „Mystik“ abgleiten dürfe, indem man ihm die Bildung „unerklärbarer“ Phänomene zuschreibt. Der Ansatz einer messbaren Emergenz, ausgedrückt durch die Beschreibungskomplexität des Systems, wurde von zahlreichen Teilnehmern als viel versprechender Weg erachtet.

Alle Teilnehmer äußerten sich sehr positiv über die Initiative zum Arbeitsgespräch, die Themenwahl und die kritisch-konstruktive Atmosphäre. Eine Wiederholung wurde

allgemein begrüßt – dann vielleicht als Workshop im Rahmen einer größeren Veranstaltung, wie beispielsweise der Fachtagung Kommunikation und Verteilte Systeme oder der GI-Jahrestagung.

Das Programm, die Zusammenfassungen der Beiträge und weitere Informationen finden sich unter: <http://www.vs.uni-kassel.de/SAKS/>.

Kurt Geihs

Klaus David

Sandra Haseloff

Michael Zapf